

**Ergebnisvermerk  
über die 8. Beratung der Expertengruppe GIS Elbe  
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)  
am 21.04. und 22.04.2005 in Prag**

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage)

---

**1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Beratung eröffnete und leitete der Vorsitzende der Expertengruppe.

Der Entwurf der Tagesordnung wurde genehmigt; der TOP 7 wurde aus organisatorischen, aber nicht aus inhaltlichen Gründen hinter TOP 4.4 als neuer TOP 4.5 eingeordnet. Die weiteren TOP werden entsprechend umnummeriert.

---

**2 Bestätigung des Ergebnisvermerks über die 7. Beratung der Expertengruppe GIS Elbe am 07.02. und 08.02.2005 in Magdeburg**

---

Der Ergebnisvermerk über die 7. Beratung der Expertengruppe GIS Elbe am 07.02. und 08.02.2005 in Magdeburg wurde bestätigt.

---

**3 Kurze aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der EG-Wasser-rahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)**

---

Die Delegationen informierten sich gegenseitig über aktuelle Aktivitäten.

Tschechische Republik:

- Ein neues Handbuch für die Vorgehensweise beim Prozess der Bewirtschaftungsplanung im Jahre 2005 wurde herausgegeben.
- Eine neue Verordnung über die Bewirtschaftungsplanung trat im April 2005 in Kraft.
- Eine Verordnung über das Monitoring wird vorbereitet.
- Das Umweltministerium erklärt in seinem Bulletin den Begriff „Koordinierungsraum“.
- Herr RNDr. Jan Hodovský wurde als neuer Direktor der Abteilung Gewässerschutz im Umweltministerium benannt.

Polen:

- Das Twinning-Projekt mit Deutschland zur Umsetzung der EG-WRRL ist abgeschlossen.
- Dieses Jahr beginnt ein Twinning-Projekt mit Frankreich zum Thema „Einbindung der Öffentlichkeit“. Abschluss des Projektes im September 2005, zu diesem Thema soll eine Verordnung erlassen werden.

Deutschland:

- Der Elberat der FGG Elbe entschied über die Vorgehensweise zur Fertigstellung der deutschen Version des digitalen interaktiven „Berichtes 2005“. Dieser enthält auch den internationalen Teil A..
- Die LAWA (Länderarbeitsgemeinschaft Wasser) erstellte ein Rahmenkonzept zum Monitoring.
- Information über den Workshop "Experience with "WasserBLiCK" and interesting aspects in the context of WISE" am 15.02. und 16.02.2005 in Brüssel.

Thema: CCM-Datensatz (River and Catchment Database for Europe, näheres auf <http://agrienv.jrc.it/activities/catchments/ccm.html>).

Ergebnis (das Resümee ist unter der Adresse <http://www.wasserblick.net/servlet/is/28483/> in Deutsch und Englisch zu finden):

- Im Falle besserer Daten ist der CCM-Datensatz für die Staaten nicht obligatorisch und wird nur für Staaten ohne bessere digitale Datensätze verwendet.
- Die BfG hat der EU das Datenmodell aus dem WasserBLiCK nebst gefüllten Datensablonen aus Schleswig-Holstein als Grundlage für die weitere Konzeption des europäischen Systems WISE (Water Information System for Europe) zur Verfügung gestellt.
- Information über den Workshop „Harmoni-CA“ (Harmonized Modelling Tools for Integrated River Basin Management) in Gent

Ergebnis: Institutionen, die verschiedene Modelle entwickeln bzw. betreiben, sollen mitteilen, welche Instrumente

- das Monitoring unterstützen können, um die Anzahl der Messprofile und die Häufigkeit der Messungen zu vermindern,
- bei der Bestimmung der Messstellen helfen können und
- ob die Modelle geeignet sind, Prognosen hinsichtlich der Einwirkungen zu erstellen.

Herr Hiemcke gab beim Workshop eine Anregung zur Ausarbeitung einer zusammenfassenden Übersicht bezüglich

- der bestehenden Modelle zu den Themen der EG-WRRL (Ökologie, Hydrologie, Chemie), die man für die Zwecke des Monitorings und der Bewirtschaftungspläne nutzen könnte,
- der laufenden Projekte/Forschungsvorhaben mit Angabe voraussichtlicher Termine für die Lieferung von für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie verwertbaren Ergebnissen.

Herr Fretter führte dazu weiter aus, daß die Gegenüberstellung von WISE und WasserBLiCK ergeben hat, daß die BfG bzw. die FGE Elbe bei der Entwicklung an der Spitze stehen. Die von dem Consultingbüro WRC entwickelten Reporting Sheets für den Bericht 2005 wurden in Zusammenarbeit mit europäischen GIS-Experten in XML-Schemata umgesetzt, wobei die Erfahrungen aus den Datensablonen des WasserBLiCK's eingeflossen sind. Von der EU soll in Kürze ein Werkzeug für die Datenanalyse bereit gestellt werden, mit dem die Brücke zwischen Shapefiles und XML-Dateien geschlagen wird.

Auf Betreiben von Herrn D'Eugenio wurde die GIS Working Group, welche bereits das GIS Guidance Document entwickelt hatte, u.a. mit Blick auf weitere Standardisierungserfordernisse im Geodaten-Management wiederbelebt.

Der CCM-Datensatz soll nicht zur Darstellung des Gewässernetzes verwendet werden, sondern nur zur Visualisierung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme dienen. Durch die XML-Schemata werden dazu repräsentative Punkte von Wasserkörpern als XY-Koordinaten erfaßt und mittels einer ID mit den Fachdaten verknüpft. Die repräsentativen Punkte werden mit den Einzugsgebieten verschnitten, um z. B. flächenhafte Darstellungen für den Anteil erheblich veränderter Wasserkörper innerhalb der jeweiligen Einzugsgebiete zu erstellen. Dieser Prozeß wird von GIS-Experten begleitet.

Herr Hiemcke ergänzte, daß für diesen Prozeß die in den Ländern erstellten Einzugsgebiete (soweit vorhanden) Verwendung finden sollen.

Das Sekretariat der IKSE informierte über den aktuellen Entwurf zur Veränderung der Struktur der IKSE, der als Vorlage für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 24.05. und 25.05.2005 in Magdeburg vorgelegt wird. Über die Veränderung der Struktur der IKSE entscheidet die Tagung der IKSE am 06.10. und 07.10.2005 in Prag.

#### **4 „Bericht 2005“ für die internationale Flussgebietseinheit Elbe gemäß Art. 5 der EG-Wasserrahmenrichtlinie – Information über die Verabschiedung durch die Internationale Elbe-Ministerkonferenz am 03.03.2005 in Dresden**

---

Das Sekretariat der IKSE berichtete über die Verabschiedung des „Berichtes 2005“ durch die Internationale Elbe-Ministerkonferenz am 03.03.2005 in Dresden.

Das Sekretariat der IKSE informierte ferner über die GIS-relevanten Punkte in der Ministererklärung. Darin sind u.a. vorgesehen:

- ein gemeinsamer Bewirtschaftungsplan für die internationale Flussgebietseinheit Elbe,
- Unterstützung des digitalen interaktiven Berichtes 2005,
- gemeinsame und umfassendere Nutzung des Internetportals WasserBLiCK für die weiteren Arbeiten,
- Unterstützung für eine Berücksichtigung des WasserBLiCKs bei der weiteren Entwicklung von WISE (Water Information System for Europe),
- Unterstützung der Bildung eines internationalen Elbeforums.

#### **4.1 Nutzungsvereinbarung für die WasserBLiCK-Schablonendaten im Exportcontainer und Stand der Zugriffsrechte**

---

Da festgestellt wurde, daß noch einige Datenschablonen von Österreich mit einer Restriktionsstufe in den WasserBLiCK eingestellt sind, welche eine Abgabe in den Exportcontainer verhindert, wird sich das Sekretariat der IKSE mit der österreichischen Delegation in Verbindung setzen mit der Bitte um Überprüfung und ggf. Änderung in Absprache mit der BfG.

Herr Fretter stellte eine Übersicht der Zugriffsrechte auf die Daten im Exportcontainer und die Nutzungsvereinbarung (in Englisch) für deren Download vor. Die Daten können erst nach Annahme der Bedingungen aus der Nutzungsvereinbarung heruntergeladen werden.

#### **Beschluss:**

**Die Nutzungsvereinbarung wird um den folgenden Text ergänzt:**

**„In case of using this data you have to declare the data source by using <WasserBLiCK-Logo> and the following text: „WasserBLiCK – WFD Reporting RBD Elbe/Labe 1:1.000.000““**

**Die Spezifizierung für die Flussgebietseinheit Elbe (RBD Elbe/Labe) im o. g. Text kann zukünftig entfallen, wenn die Entscheidungsgremien der anderen Flussgebietseinheiten, die den WasserBLiCK nutzen, mit dem o. g. Text einverstanden sind.**

#### **4.2 Abgabe der WasserBLlck-Daten an externe Nutzer – Regelungen und Vorgehensweise**

---

Die BfG bestätigt, daß die internationalen Daten und Karten (Formate mxd, ps, pdf) zur FGE Elbe im WasserBLlck mit Stand März 2005 archiviert wurden.

Die Tschechische Republik weist darauf hin, daß nur die Datenschablone ChemicalParameters mit hoher Restriktionsstufe in den WasserBLlck eingestellt wurde und nicht weitergegeben werden darf.

##### **Beschluss:**

**Die Expertengruppe GIS Elbe empfiehlt der Arbeitsgruppe WFD, folgendem allgemeinen Rahmen für die Abgabe der WasserBLlck-Daten an externe Nutzer zuzustimmen:**

**Der Umfang der Nutzer, für die die Daten freigegeben werden, wird in drei Etappen erweitert. Zuerst werden die Daten für die WasserBLlck-Nutzergruppe der Wasserwirtschaftsverwaltung („WaWiVerw.“) freigegeben.**

**Dann werden alle Daten komplett der Europäischen Kommission zur Integration in das System WISE zur Verfügung gestellt.**

**In der dritten Etappe werden die Daten gemäß dem Recht auf Zugang zu den Informationen für die breite Öffentlichkeit (Umweltinformationsgesetze) zugänglich gemacht.**

**Die Daten werden an die o. g. Nutzerbereiche nur unter Einhaltung der Nutzervereinbarung und gemäß den definierten Zugriffsrechten zur Verfügung gestellt.**

#### **4.3 Karten im WasserBLlck (PlugIn- und MapClient-Versionen) für die Berichtsteile A und B – Aktualisierung und Fortschreibung, Verfügbarkeit von Sprachversionen, weitere Vorgehensweise**

---

Die PlugIn- und MapClient-Versionen der Karten im WasserBLlck werden durch die BfG sowohl in deutscher als auch in tschechischer Sprache bis 09.05.2005 auf den endgültigen Berichtsstand gebracht, der durch die Internationale Elbe-Ministerkonferenz abgestimmt wurde. Bei den PlugIn-Versionen können die tschechischen spezifischen Buchstaben technisch bedingt nicht korrekt dargestellt werden.

Die PlugIn- und MapClient-Versionen der Karten bilden auch zukünftig jeweils den aktuellen Schablonenfüllstand der datenliefernden Institutionen ab.

Zur Förderung der Nutzung des MapClient für die breite Öffentlichkeit sowie zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den an der Umsetzung der EU-WRRL beteiligten Personen ist für die Abfrage von Objektinformationen (FeatureInfo) vorgesehen, dass die Inhalte - analog zur interaktiven Version der FGG Elbe (siehe TOP 3 und 4.6) - verständlich aufbereitet werden. Wenn möglich sollte dabei die vom Benutzer gewählte Sprache berücksichtigt werden.

Hinweis von Seiten der BfG: Eine erste Machbarkeitsprüfung für die tschechische Sprachversion hat ergeben, dass der verwendete Kartenautor diese Anforderung ohne Weiteres nicht unterstützt. Eine englische Version kann realisiert werden.

##### **Beschluss:**

**Zur Abschätzung der Machbarkeit für eine mehrsprachige Auskunftskomponente bzw. Kartenprodukten wird Karte 3 als Pilotvorhaben umgesetzt. Das Vorhaben wird vom Vorsitzenden der Expertengruppe GIS Elbe koordiniert. Die erforderlichen Übersetzungsar-**

beiten werden durch das IKSE-Sekretariat geleistet. Die technische Realisierung sowie die Integration in den MapClient erfolgt durch die BfG. Die Ergebnisse werden bis zur nächsten EG GIS-Beratung vorliegen.

Die arbeitstechnische Abstimmung zum Projektvorhaben erfolgt Ende Mai 2005 (Telefon, E-Mail).

Die Mehrsprachigkeit soll auch in den Kartentiteln und –legenden sowie in der PlugIn-Version umgesetzt werden können.

#### **4.4 Optimierung der ArcGIS-Projekte zu den Druckversionen der Berichtskarten für zukünftige Fortschreibungen und die Ableitung von interaktiven Karten – Abstimmung des Bedarfs und der weiteren Vorgehensweise**

---

Es wird angenommen, dass auch für zukünftige Berichte interaktive Versionen der Karten erwünscht sein werden, da sie dank ihrer Anschaulichkeit eine wichtige Rolle bei der Einbindung der Öffentlichkeit spielen.

Die Erfahrungen bei der Erstellung des deutschen interaktiven Berichtes 2005 ergaben, dass die ArcGIS-Projekte zu den Druckversionen der Berichtskarten optimiert werden müssen, damit sie zukünftige Fortschreibungen und Ableitungen von interaktiven Karten ohne weiteren großen Aufwand ermöglichen. Die BfG sieht ihre Leistung mit der Übergabe der Druckkarten unabhängig von deren innerer Strukturierung als erbracht an.

Die Erstellung von Druckversionen für die nachfolgenden Berichte, mit Ausnahme des Monitorings, wird von der BfG nicht mehr angeboten. Für die Bewirtschaftungspläne werden durch die BfG nach derzeitigem Erkenntnisstand daher nur die MapClient- und PlugIn-Kartenversionen erstellt. Die Druckversionen für die Bewirtschaftungspläne müssen somit ggf. durch Dritte bereit gestellt werden.

Die BfG wird wie bisher den Datenbestand der datenliefernden Institutionen (ähnlich wie heute im WFD Report Container) via WasserBLICK bereitstellen. Bei Bedarf stellt die BfG die Regeln zur Kartenerstellung und-gestaltung, wie sie für den web-gestützten MapClient genutzt werden, bereit und unterstützt den Prozess der möglichen Vergabe an Dritte bei GIS-technischen Fragen. Die Kartengestaltung wird in der Expertengruppe GIS Elbe konzipiert.

Für die Kartenerstellung muss das Kartendesign abgestimmt und eindeutig dokumentiert vorliegen, so dass dem oder den Bearbeitern eine klare Vorgehensweise zur Kartenproduktion übergeben werden kann.

Auf Basis des WasserBLICK-Datenbestandes lassen sich wie für den Bericht 2005 mittels ArcGIS Kartenprojekte generieren (sogenannte .mxd-Dateien). Zur Unterstützung der Mehrsprachigkeit kann ein fertiges Projekt dann dupliziert und z. B. die tschechischen und ggf. polnischen Begriffe mit ArcGIS eingearbeitet werden.

Alternativ dazu kann die Produktion anders-sprachiger Kartenversionen außerhalb des GIS-Programms auf Basis von z. B. PostScript- oder Grafik-Dateien mit einer Grafik-Anwendung erfolgen. In jedem Fall ist es erforderlich, dass dazu die notwendigen Übersetzungen komplett vorliegen.

### **Beschluss:**

Die Expertengruppe GIS-Elbe bittet die Arbeitsgruppe WFD um die Erarbeitung einer strategischen Planung bis 2009 mit der Festlegung von Pflicht- und Zusatzkarten auf den Ebenen A und B, um die Erstellung von Kartenprodukten für den Monitoringbericht und die Bewirtschaftungsplanung vorbereiten zu können.

Auf der Grundlage dieses strategischen Plans wird die BfG einen Zeitplan erarbeiten, inklusive der Entscheidung, bis zu welcher Tiefe die Unterlagen von der BfG ausgearbeitet werden können. Dazu wird die BfG eine kurze Abschätzung der gesamten finanziellen Kosten für die Jahre 2007 bis 2009 vorlegen, um diese in die Haushaltsplanung der IKSE aufnehmen zu können. (Der Haushaltsentwurf der IKSE für das Jahr 2007 wird schon im Januar 2006 vorgelegt.)

#### **4.5 Zukünftige Aufgabenschwerpunkte von 2005 bis 2009 im Rahmen des Monitorings und der Bewirtschaftungsplanung – Stand der nationalen Konzepte und internationalen Vorgaben, Zeitplanung, weitere Vorgehensweise**

---

In der Beratung wurden die entsprechende Vorlage erörtert und einzelne zukünftige Aufgabenschwerpunkte als Empfehlung für die Abstimmung in der Arbeitsgruppe WFD formuliert. Die Zusammenfassung der als kurz-, mittel- oder langfristig bezeichneten Aufgabenschwerpunkte ist diesem Ergebnisvermerk in der Anlage beigelegt.

### **Beschluss:**

**Die Zusammenstellung der Aufgabenschwerpunkte für die Expertengruppe GIS Elbe wird zur Abstimmung an die Arbeitsgruppe WFD weitergegeben.**

Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabenschwerpunkten:

#### **Ad 1.1.**

In der Tschechischen Republik wird im Herbst 2005 das Modell „Fließgewässernetz und Wasserscheiden“ im Rahmen der Grundlagen geographischer Daten der CR (ZABAGED) zur Verfügung stehen. Im zweiten Quartal 2005 liegt ein Konzept des VÜV vor, wie in der CR in Zukunft die Datenhaltung und -modellierung erfolgen soll. Der darin enthaltene Zeitplan wird dem IKSE-Sekretariat zugestellt.

Für die wasserwirtschaftliche Planung in den Arbeitsmaßstäben (1:5.000 und 1:25.000 in Deutschland, 1:10.000 in Tschechien) als auch in den Berichtsmaßstäben (1: 500.000 - 1:1.000.000) wird in Deutschland eine Stationierung bzw. Kilometrierung der Fließgewässer von der Mündung bis zur Quelle festgelegt und vom Arbeits- in den Berichtsmaßstab übertragen (Kalibrierung). Die bisherige Attributierung von Liniensegmenten wird in Ereignistabellen entlang der Kilometrierungen überführt. Dazu ist es erforderlich, eine Einigung hinsichtlich einer einheitlichen Zählrichtung zu treffen (gegen die Fließrichtung von der Mündung zur Quelle) und elbweit lückenlose Gewässernetze vorzuhalten.

Auf allen Ebenen muss die Anbindung der Sachdaten an die Geometrien der anzubindenden Elemente (z. B. Flüsse, Grundwasserkörper) gewährleistet werden. Für den Randabgleich bzw. die Anpassung von Geometrien an den Staatsgrenzen sowie das Ergänzen und Aktualisieren von Daten ist die Aufstellung einer Übersicht aller grenzüberschreitenden Wasserkörper erforderlich.

Entscheidend für die weitere Abstimmung hinsichtlich der grenzübergreifenden Wasserkörper sind die Kalibrierungspunkte an den Staatsgrenzen incl. ihrer Gewässerkennzahlen und Kilometerwerte.

Sowohl die deutsche als auch die tschechische Seite stellen ihren Erkenntnisstand auf der nächsten Beratung der Expertengruppe GIS Elbe vor.

#### **Ad 1.3.**

Eine kontinuierliche Fehlerbereinigung und Aktualisierung der Daten wird von der deutschen Seite zur Unterstützung der länder- und staatsübergreifenden Abstimmungen beabsichtigt und empfohlen. Die Tschechische Republik beabsichtigt eine Überarbeitung der Daten zu den jeweiligen Berichtszeitpunkten bzw. zur Erfüllung der gemeinsamen Aufgaben der IKSE.

Die Bereitstellung von WRRL-Geodaten für die Bestandsaufnahme erfolgte auf Empfehlung des GIS Guidance Documents und aus pragmatischen Erwägungen in dem proprietären aber weit verbreiteten ESRI Shapefile-Format. Dieses Vorgehen birgt Format-bedingte technische Defizite, die (von der EG GIS) zu benennen sind.

Die internationale GI-Domäne ist bestrebt, den Datenaustausch im besonderen und die Informationsverarbeitung im allgemeinen, durch internationale Standards (ISO TC 211:191xxx-Familie) und marktreife IT-Spezifikationen des Open Geospatial Consortium (OGC) herstellerneutral und interoperabel zu gestalten. Für den Bereich der Datenmodellierung wird von diesen Gremien die Geographic Markup Language (GML) favorisiert. Im europäischen Kontext verfolgt die INSPIRE-Initiative dieselben Ziele. Wegen der noch näher zu präzisierenden Defizite und im Sinne einer nachhaltigen und wirkungsvollen Arbeitsweise, ist daher zu prüfen, welche Vorteile beim Datenaustausch durch die Nutzung von GML erwachsen. Wenn diese Prüfung positiv verläuft, kann der Datenaustausch-Mechanismus auf GML umgestellt oder wahlweise ergänzt werden. Ferner müssen die Datenbereitsteller in die Lage versetzt werden, ihre Geodaten in GML zur Verfügung zu stellen. In der Übergangszeit wird die Bereitstellung über Shapefiles bestehen bleiben, die dann durch die BfG in GML umgesetzt werden.

#### **Ad 1.4.**

Herr K. Fretter stellte kurz aus Sicht der BfG ein Schema zur Planung der weiteren Entwicklung des WasserBLICKs in englischer Sprache vor. So ist beispielsweise geplant statistische und analytische Funktionen, Links zwischen Objekten und Karten sowie Suchfunktionen für Objekte und Metadaten in den WasserBLICK zu integrieren. Daneben ist in der Planung die Ausrichtung auf WISE hinsichtlich Aktivitäten, Codelist und Visualisierung berücksichtigt.

Das Schema ist diesem Ergebnisvermerk beigelegt.

#### **Beschluss:**

**Das Schema zur weiteren Entwicklung von WasserBLICK wird durch die BfG mit einem Kommentar versehen und als Vorlage für die nächste Beratung über das Sekretariat der IKSE versendet.**

**Die Staaten werden um eventuelle Anmerkungen zu dem Schema und die Benennung von Prioritäten aus ihrer Sicht gebeten (kurz-, mittel- und langfristig bzw. kontinuierlich).**

## **Ad 2.**

In den Fachgruppen der IKSE müssen die Vorstellungen hinsichtlich des Monitorings und der Bewirtschaftungsplanung konkretisiert werden, damit hierfür geeignete GIS-technische Umsetzungslösungen entwickelt, abgestimmt und standardisiert werden können.

## **Ad 3.1.**

Die ČR wird auf internationaler Ebene alle Aktivitäten der deutschen Delegation unterstützen, die zur Vereinheitlichung des Datenmodells für die Berichterstattung im gesamteuropäischen Rahmen führen. Für die internationale Koordinierung im Rahmen der IKSE wird sie außerdem konsequent die Einhaltung der vereinbarten Datenmodelle verlangen.

### **4.6 Internationaler interaktiver digitaler „Bericht 2005“ – Information über die Erstellung der deutschen Sprachversion im Rahmen der FGG Elbe, Kostenaufwand und weitere Vorgehensweise**

---

Auf der deutschen Seite hat die Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) einen interaktiven digitalen Bericht über die Analysen nach Art. 5 der EG-Wasserrahmenrichtlinie Anfang März 2005 in einer ersten Startauflage von 100 Exemplaren herausgegeben.

Der interaktive digitale Bericht der FGG Elbe umfasst in deutscher Sprache den deutschen nationalen A-Bericht (für den deutschen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe) und die deutschen B-Berichte für die 5 „deutschen“ Koordinierungsräume sowie den A-Teil des internationalen Berichtes ohne die interaktive Verlinkung mit den Karten.

Für die Erstellung der zweiten Auflage des interaktiven Berichtes in größerer Stückzahl wird nach Beschluss des Elberats der FGG Elbe die endgültige Version des internationalen A-Teiles des internationalen Berichtes in den deutschen interaktiven Bericht integriert. Mit der Herausgabe von mehreren Tausend Exemplaren wird Mitte Juni 2005 gerechnet.

Polen sieht aus finanziellen Gründen nicht vor, eine polnische Version des interaktiven „Berichtes 2005“ zu erstellen. Der „Bericht 2005“ wird in Form von PDF-Dateien auf den Internetseiten der RZGW Wroclaw (Breslau) zum Herunterladen für die breite Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die polnische Delegation bat um die Aufführung eines Verweises auf die Webseite der RZGW Wroclaw in der deutschen Version des digitalen interaktiven „Berichtes 2005“. Dieser ist dort bereits enthalten.

In der Tschechischen Republik wurde eine digitale Version des tschechischen nationalen Berichtes erstellt. Die Entscheidung bezüglich der tschechischen Sprachversion des internationalen interaktiven digitalen „Berichtes 2005“ wird über die tschechische Delegation in der Arbeitsgruppe WFD mitgeteilt.

## **5 Lizenzierung der Daten der EuroGlobalMap (EGM), Stand der Angebotsanfrage an EuroGeographics, Modalitäten der Beschaffung**

---

Die EuroGlobalMap (EGM) wurde bei der Erstellung des „Berichtes 2005“ erfolgreich benutzt. Insbesondere wurden die Hintergrundinformationen über die Staats- und administrativen Grenzen und die Positionierung der Städte in den Karten benutzt und zum Teil in die WorkingArea-Schablone eingearbeitet. Die Expertengruppe GIS Elbe sieht daher keinen Grund zur Umstellung auf ein anderes Produkt.



Die kostenlose Evaluierungslizenz der EGM ist am 06.11.2004 abgelaufen. Die Anschlußlizenz muß deshalb so bald wie möglich beschafft werden.

**Beschluss:**

**Die Expertengruppe GIS Elbe empfiehlt der Arbeitsgruppe WFD, die IKSE zu bitten, die 5-Jahres-Lizenz der EGM gemäß dem Angebot von EuroGeographics (siehe Anlage) mit Haushaltsmitteln der IKSE zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kaufen.**

## **6 Stand der nationalen Beratungen zu den Reporting Sheets der EU**

---

Information der deutschen Delegation:

Frau M. Pfeiffer berichtete über die deutschen nationalen Beratungen zu den Reporting Sheets der Europäischen Union (Autor: EC-DG Environment).

Die Daten für den „**Bericht 2004**“ wurden von der BfG ins System WISE (Water Information System for Europe) integriert. Dabei hat sich nach Auskunft von Herrn Bußkamp gezeigt, dass WISE zu 100 % aus dem WasserBLlck bedienbar ist.

Da das WFD-Reporting im WasserBLlck hinsichtlich des Datenmodells (Templates) und einheitlicher Vorgaben für Codierungen (WFD-Codelist) dem Vorgehen zu den Reporting Sheets weit voraus ist, hat die BfG der Europäischen Union die Templates und die WFD-Codelist zur Verfügung gestellt.

Die Reporting Sheets für den „**Bericht 2005**“ sind von der EU-Kommission beschlossen worden, alle Schnittstellen zur Integration der Informationen aus den Datensablonen in die Reporting Sheets bzw. ins WISE sind von der BfG erstellt worden und werden in Brüssel vorgestellt.

Die einzelnen Reporting Sheets setzen sich aus drei Bestandteilen zusammen:

- „Geographic Information“: Geofachdaten
- „Data“: Tabellen (Listen) – werden auf Grundlage der gefüllten Datensablonen automatisch über die Schnittstellen gefüllt
- „Summaries“: kurze Zusammenfassungen

Die BfG wird ab Herbst 2005 die Komponenten „Geographic Information“ und „Data“ mit den entsprechenden Daten aus den eingefrorenen Datensablonen füllen. Die Kodierung der Informationen und Daten im WasserBLlck ermöglicht die Erfassung der Informationen sowohl nach den hydrologischen Einzugsgebieten als auch nach den Staats- und Bundesländergrenzen. Die Erfassung der Informationen in den Reporting Sheets erfolgt zwar flussgebietseinheitsspezifisch, aber, rein technisch betrachtet, nicht in Form eines internationalen Berichtes.

Allgemein werden zukünftig höhere Anforderungen an das Datenmodell gestellt. Durch Querbezüge sollen Kausalitätszusammenhänge abgebildet werden können (z. B. aus welchen Gründen erreicht ein bestimmter Wasserkörper nicht die Ziele).

Die geographische Komponente von WISE dient nur zur Visualisierung der Ergebnisse aus den Datenbankanalysen. Es wird befürchtet, dass es auf europäischer Ebene zu Fehlinterpretationen und unlogischen Vergleichen zwischen den einzelnen Flussgebietseinheiten oder Mitgliedsstaaten kommen wird.

Visualisiert werden voraussichtlich nur die Ergebnisse der Datenbankanalysen, und zwar wasserkörper- oder einzugsgebietsweise (als Punkt- bzw. Flächendarstellung). Die Mitgliedstaaten können solche Auswertungen nicht verhindern, es kann nur vorgebeugt werden, indem entsprechende Hinweise zu den Daten mitgegeben werden.

Für die Reporting Sheets zum Monitoring gibt es einen ersten Entwurf, die Arbeitsgruppen der LAWA sollen Vorschläge zu den Datenblättern erarbeiten.

Der Detaillierungsgrad der Berichtserstellung ist noch unklar. Die Anforderungen in den Reporting Sheets (detaillierte Informationen zu den einzelnen Wasserkörpern, Abbildung von Kausalzusammenhängen) gehen über die Anforderungen der WRRL (aggregierte Daten und Informationen bzw. Statistiken) hinaus.

Die Datenlieferung für das Monitoring soll in ähnlicher Art und Weise wie für den Bericht 2005 erfolgen. Anstelle der Datensablonen (Templates) im Shape-Format treten sogenannte Schemes. Das Vorgehen erfolgt analog zum Upload der Datensablonen in Form von .xml- (Extensible Markup Language) bzw. .gml-Files (Geographic Markup Language). Zur Überprüfung der Einhaltung von Formatvorgaben und zulässigen Codierungswerten vor dem Upload wird ein Instrument analog zum SchemaMapper angeboten.

Zu dem Entwurf der Reporting Sheets **2010** hat die Bundesrepublik Deutschland ihre Stellungnahme abgegeben. Es wird erwartet, dass die EU-Kommission für die weitere Abstimmung einen neuen Entwurf vorlegt.

## **7      Verschiedenes**

---

## **8      Termin und Ort der nächsten Beratungen**

---

Die Themen der nächsten Beratung der internationalen Expertengruppe GIS werden nach der 15. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 02.06. und 03.6.2005 in Breslau konkretisiert. Vorläufiger Termin der nächsten Beratung der EG GIS in Prag ist der 25.08. und 26.08.2005, der allerdings nach Bedarf noch verschoben werden kann.

### **Anlagen:**

- Teilnehmerliste
- Zusammenstellung der zukünftigen Aufgabenschwerpunkte der Expertengruppe GIS Elbe der IKSE für den Zeitraum von 2005 bis 2009
- Schema zur weiteren Entwicklung von WasserBLICK (Entwurf der BfG in englischer Sprache)
- Angebot der EuroGeographics für eine 5-Jahres-Lizenz der EuroGlobalMap